

## **Katharinenkirche in Brackenheim-Neipperg**

Obwohl die Kirche äußerlich eher wie eine schlichte kleine Dorfkirche wirkt, verdankt sie den Neipperger Grafen eine überdurchschnittliche Ausstattung. Schon an einer Säule am Eingang findet man das Wappen der Neipperg. Bereits vor der heutigen Kirche gab es hier einen Katharinenkapelle, die damals noch Filiale von Meimsheim war. Sie wurde 1476 auf Veranlassung der Grafen von Neipperg selbständige Pfarrkirche. Um 1530 führten die Neipperg die Reformation ein und obwohl die Grafen im österreichischen Dienst wieder katholisch wurden, blieben die Untertanen evangelisch. 1478 wurde dann die heutige Kirche als spätgotische Chorturmkirche erbaut. Diese Ursprünge zeigen sich noch heute am Steingesims des Westgiebels oder im schönen netzgewölbten Chor. In die Bauzeit gehört auch die hölzerne Tonnendecke mit Schnitzereien an den Gurten. Der Turm mit seinem ungewöhnlichen Helm stammt in seiner heutigen Form aus dem Jahr 1745. Im 17. Jh. wurde die Kirche u.a. durch den Einbau von Emporen verändert. Eine große Renovierung 1939 schuf das heutige Bild. Eine Orgel mit dem schönen denkmalgeschützten Prospekt von 1745 ist wegen des Umbaus heute leider etwas verdeckt und kann vom Schiff her kaum gesehen werden. Innen findet man aus gotischer Zeit ein Sakramentshäuschen im Chor sowie das große Kreuzifix. Von einem abgebrochenen Renaissancegrabmal der Neipperger, das einst reich geschmückt war, stammen ein Steinkreuzifix und eine Caritas-Statue. Im Chor findet man noch schöne Grabmäler der Neipperg (um 1600). Die Stuckkanzel ist aus dem 18. Jh..